

HOHE GASSE  
19



Hier wohnte bis zu seiner Verhaftung Ende April 1933  
der Gewerkschafter und Widerstandskämpfer  
Opfer der NS-Gewaltherrschaft und der nazistischen Militärjustiz

WILLY WIRTHGEN

\* 22.10.1904 Rabenau (Sachsen)  
† (Ermordung) 3.4.1944 Fort Bondué (Nordfrankreich)

Gelernter Polsterer und Tapezierer. Seit 1928 in Kempten tätig. Gewerkschafter und KPD-Mitglied.  
Seit 1931 Vorsitzender des Erwerbslosenausschusses in Kempten.

Seit 30.1.1933 Widerstand in der Illegalität; seit Frühjahr 1933 Haft im KZ Dachau.  
Dezember 1933 Verurteilung wegen der Herstellung illegaler Schriften. Zuchthaus bis 1935.  
Bis 1939 unter Polizeiaufsicht tätig in Kempten, Bad Wörishofen und Sonthofen.  
1.9.1939 Verhaftung und Einlieferung in das KZ Buchenwald.  
20.1.1940 Entlassung aus dem KZ nach Sonthofen. Zwangsverpflichtung zur Arbeit.

Seit 2.12.1940 Soldat in einer Flak-Einheit der Wehrmacht an der Ostfront und in Nordfrankreich.  
10.12.1943 Verhaftung. Verurteilung zum Tode wegen Antriebsaufklärung.  
3.4.1944 Hinrichtung im Fort Bondué bei Lille.

Zum stehenden Gedenkstein enthält am 28.11.2015  
Stiftung der Tafel: Hausbesitzerfamilien Janzen und Bausser, Hohe Gasse 19,  
unter Schirmherrschaft des Vereins „Initiative STÜLFERSTEINE für Kempten und Umgebung e. V.“  
Forschungsarbeit: Dr. Dieter Weber und Kurt Wirth